



MANAGEMENT ZERTIFIKATE IN ZEITEN DER DIGITALEN TRANSFORMATION

SEMINARE

- Management Training on Digital Transformation und Zertifikat „Strategic Health Information Manager (HIM)“ in Deutschland und in Kalifornien
- Hospital Case Sim, Lean Management Seminar für Krankenhäuser
- Zertifizierter IT-Manager im Gesundheitswesen
- IT-Sicherheitsmanager für medizinische IT-Netzwerke



INHALT

Die Ausgangslage	4
Identifizierte Bedarfe.....	5

SCHULUNGSANGEBOTE

Termine nach Vereinbarung:

IT-Sicherheitsmanager für medizinische IT-Netzwerke	6-10
Zertifizierter IT-Manager im Gesundheitswesen.....	11-15
Hospital Case Sim, Das Lean Management Seminar für Krankenhäuser	16-17

15.-17.05.2019 Management Training on Digital Transformation Zertifikat „Strategic Health Information Manager (HIM)“

15.-16.05.2019 Kongress-Teil: Fachgruppen-Tagung - Krankenhausführung und digitale Transformation, Universitätsklinikum Düsseldorf.....	18-19
16.-17.05.2019 Workshop-Teil: Management Training - Strategic Health Information Management, Rhein-Kreis-Neuss	20-21

21.-27.07.2019 10 Jahre ENTSCHEIDERREISE Management Training on Digital Transformation Zertifikat „Strategic Health Information Manager (HIM)“ USA, San Diego

ENTSCHEIDERFABRIK Bausteine	26-27
Stimmen zur Arbeit der ENTSCHEIDERFABRIK	28-30
ENTSCHEIDERFABRIK Historie.....	31
Übersicht über die IUIG, AuiG Akademie für Unternehmensführung und IT-Service-Management in der Gesundheitswirtschaft.....	32-33

DIE AUSGANGSLAGE

1. Ausgangslage

Die 33 fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK sind zu der Überzeugung gelangt, dass es einen Weiterbildungsbedarf für Manager und Informatik-Spezialisten in Gesundheitseinrichtungen gibt. Dieser wird insbesondere in einem besseren Verständnis des Managements und der Verantwortlichen für Informations-, Kommunikations-, Leit- und Medizintechnik (IKLMT) bezüglich ihrer Rolle in der Zeit der digitalen Transformation zur wettbewerbsorientierten Adjustierung - Anpassung - Veränderung des operativen und strategischen Klinik Managements gesehen.

Um diese Lücken zu schließen sind neben aktuellem Wissen um die digitale Transformation vor allem Wissen über politische und ökonomische Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems, über Reform- und Steuerungsansätze, über Managementzusammenhänge in Gesundheitseinrichtungen sowie integrierten Systemen notwendig. Da Wissensvermittlung alleine nicht genügt, geht es auch um die Verbesserung der methodischen Kompetenzen und der kommunikativen und sozialen Kompetenzen. Ziel sind Handlungskompetenzen, d.h. eine Befähigung der Verantwortlichen die mit der digitalen Transformation einhergehenden Herausforderungen im Wettbewerb der Leistungserbringer untereinander zu analysieren und Problemlösungen zu erarbeiten und umzusetzen, sowie die getroffenen Maßnahmen kritisch zu evaluieren und reflektieren.

Im Gegensatz zur Informations-, Kommunikations-, Leit- und Medizintechnik (IKLMT) werden bei der digitalen Transformation etablierte und funktionale Geschäftsprozesse, ob analog oder elektronisch, dekonstruiert, um neue Geschäftsmodelle zu etablieren.

Zeichnen sich die Geschäftsmodelle durch einen den Wettbewerb zeitnah auslöschenden Erfolg aus, so wird von Disruption gesprochen. Ist der Erfolg des Geschäftsmodell weniger fundamental wird von Transformation oder gar Evolution gesprochen. Es geht also darum mit Informationen oder Daten Geld zu verdienen und somit um Information Management. In der Branche Gesundheitswirtschaft sprechen wir vom strategischen Health Information Management (HIM).

Dazu ist nicht nur ein breites Verständnis über die Ziele, die Rahmenbedingungen und die Funktionsweise der digitalen Transformation einerseits, die Zielsetzungen, Strategien, Strukturen und Funktionsweise des derzeitigen und künftigen Wettbewerbs der Leistungserbringer untereinander andererseits, sowie der Geschäftsprozesse und -modelle zwischen den Leistungserbringern und Patienten notwendig.

Der neue Dreiklang des erfolgreichen Krankenhaus Managements ist also strategisches Health Information Management (siehe Abbildung rechts) und beruht somit auf Qualität, Health Information Exchange (HIE) und durch die digitale Transformation "rasch" zu nehmende Finanzierungsmodelle à la „Pay for Quality, Performance, etc.“ und stellt den Konsumenten, d.h. den Bürger, Versicherten und Patienten in den Mittelpunkt. Der Konsument ist mit seinem Smart Phone, seinen Daten und seinem Interaktionswillen mit den Krankenkassen und den Leistungserbringern der Treiber der digitalen Transformation und wird somit den Erfolg bestimmen.

Auf die digitale Transformation ausgerichtete Weiterbildungsmöglichkeiten sind erstens kaum existent und treffen zweitens die Bedarfe der Gesundheitseinrichtungen nicht.

Hinzu kommen eher technisch (IKLMT) orientierte Studiengänge und Weiterbildungsangebote an Universitäten oder FHs (meist Vollzeitstudien), wobei auch hier eine berufsbegleitende Teilnahme an diesen Studiengängen kaum möglich ist. Eine auf die digitale Transformation bzw. das strategische Health Information Management (HIM) ausgerichtete Zertifizierung oder gar berufsbegleitendes Master-Programm wird nicht angeboten. Da alle diese Angebote die aktuellen Bedarfe der Gesundheitswirtschaft nur teilweise decken, hat die ENTSCHEIDERFABRIK bereits im Frühjahr 2012 den Anstoß zur Gründung der AuiG gegeben. Experten aus Deutschland und den USA haben das Programm des "Management Training on Digital Transformation" mit

- **Zertifizierung zum strategischen Health Information Manager (HIM);**
- **Positionierung im Unternehmen: DTO (Digital Transformation Officer) und**
- **Anrechnung des HIM-Zertifikats zum Masterstudiengang für 2018 auf den Weg gebracht.**

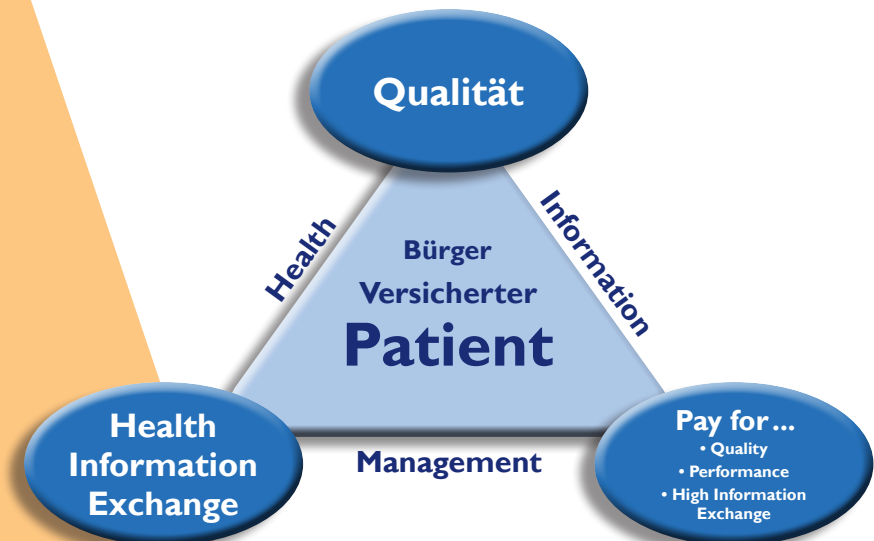
IDENTIFIZIERTE BEDARFE

2. Identifizierte Herausforderungen - Angebot - Kompetenzen und Zielerreichung

Der Fokus der geplanten Weiterbildung liegt in der Unterstützung der Krankenhaus-Unternehmensführung. Wobei diese Unterstützung nicht nur auf die Risiken, sondern auch auf die Chancen der digitalen Transformation abzielen soll. Im "Management Training on Digital Transformation" werden die Chancen der Digitalisierung, d.h. die Möglichkeiten zur erfolgreichen unternehmerischen Steuerung von Gesundheitseinrichtungen im Wettbewerb den Geschäftsführungen aufgezeigt, so dass die gewonnenen Erkenntnisse und Kompetenzen in Managemententscheidungen einfließen und die Wertschöpfung unterstützen werden.

Die künftigen Führungskräfte der Gesundheitseinrichtungen, d.h. als Health Information Manager ausgebildete Digital Transformation Officer werden durch das "Management Training on Digital Transformation" folgende Kompetenzen erworben haben und in der Lage sein

- die wichtigsten Veränderungslinien in der Digitalisierung zu erkennen.
- die Veränderungen in den Geschäftsprozessen und -modellen der Gesundheitswirtschaft durch Digitalisierung analysieren zu können.
- die interdisziplinären Entwicklungstendenzen und die Auswirkungen auf die Leistungserbringung am Patienten an der Schnittstelle zwischen Medizin, Naturwissenschaften und
- Digitalisierung zu erkennen und bewerten zu können.
- die aus Sicht des Managements wichtigsten Handlungsfelder zu analysieren und daraus selbständig, zukunftsfähige Lösungsansätze zu erarbeiten (Geschäftsmodelle).
- auf den Analysen und Planungen aufbauen eigenständige Change Management Ansätze zu entwickeln und sie auch entsprechend umzusetzen.
- Veränderungen und Erfahrungen aus einem anderen kulturellen Umfeld in ihre Bewertung einfließen zu lassen und dadurch innovative Lösungen zu formulieren.



IT-Sicherheitsmanager für medizinische IT-Netzwerke

Schulungsveranstaltung der ENTSCHEIDERFABRIK

Umfang: 5 Tage, 09:00-17:00 Uhr

Referentin: Nina Vrielink
Frederik Humpert-Vrielink

Termin: nach Vereinbarung

Vorbildung:

- Berufserfahrung in klinischer IT oder Medizintechnik
- Grundkenntnisse in IT-Management und IT-Prozessen

Branche:

- Krankenhäuser
- MVZ-Betreiber
- Pflegeheime / Altenwohnstifte

Aufgaben im Unternehmen:

- Betraut mit IT-Fragen und Fragen zur IT-Sicherheit im Krankenhaus
- Betraut mit Fragen zur Medizintechnik & IT
- Führungsverantwortung oder Ziel der Führungsverantwortung

Persönliche Ziele der Teilnehmer:

- Aufbau einer Karriere in klinischem IT-Management
- Übernahme von Verantwortung im Risikomanagement eines Klinikunternehmens
- Übernahme des Posten einer Kontaktstelle gemäß BSI-Gesetz
- Übernahme der Aufgaben als IT-Sicherheitsmanager

Einbindung des Lehrgangs:

Flankierende Kurse

- CISA / CISM können flankierend belegt werden

Vorausgesetzte Kurse

- keine

Aufbauende Kurse

- Interner IT-Security Auditor für medizinische Netze

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Kenntnisse in Prozessen und Prozessmanagement
- Basiswissen Risikomanagement
- Berufserfahrung > 3 Jahre

Lernziele:

1. Die Teilnehmer können relevante Normen anwenden und in die Praxis überführen.
2. Die Teilnehmer können Risikoanalysen mittels Gefährdungsermittlungen korrekt durchführen.
3. Die Teilnehmer sind mit den Grundlagen des allgemeinen Risikomanagements vertraut.
4. Die Teilnehmer erkennen die Notwendigkeit von Risikomanagement für medizinische IT-Netzwerke.
5. Die Teilnehmer kennen die Zusammenhänge im Risikomanagement für medizinische IT-Netze.
6. Die Teilnehmer verstehen die Aufgaben eines Risikomanagers und IT-Sicherheitsmanagers.
7. Die Teilnehmer können die Aufgaben eines Risikomanagers oder IT-Sicherheitsmanagers übernehmen.
8. Die Teilnehmer erkennen die Herausforderung für kritische Infrastrukturen.

Die Schulung/ Lehrinhalte

Rechtliche Grundlagen:

1. Klinisch:

- MPG – welche relevanten Paragraphen des MPG sind für die Aufgabe relevant?
- MPBetreibV – welche relevanten Paragraphen der MPBetreibV sind für die Aufgabe relevant?
- MDD – welchen Einfluss hat die MDD auf die Aufgabe des IT-Sicherheitsmanagers?
- Röntgenverordnung – welchen Einfluss hat die Röntgenverordnung auf die Aufgabe des IT-Sicherheitsmanagers?
- G-BA Richtlinien – welche relevanten Richtlinien des G-BA sind zu berücksichtigen?
- SGB – welche relevanten Stellen des SGB beeinflussen die Tätigkeit?

2. Kaufmännisch

- GdPdU – welchen Einfluss haben die GdPdU auf die Tätigkeiten des IT-Sicherheitsmanagers?
- GoBS – aus welchen Stellen der GoBS können Hinweise für das IT-Sicherheitsmanagement abgeleitet werden?
- HGB – welche Fundstellen im HGB geben Aufschluss über notwendige IT-Sicherheitsmaßnahmen?
- KonTraG – wie kann das IT- und MT-Sicherheitsmanagement in das unternehmensweite Risikomanagement eingebettet werden?
- BSI-Gesetz / KRITIS – welche Aufgaben für den IT-Sicherheitsmanager ergeben sich aus der Rolle als kritische Infrastruktur / aus dem BSI-Gesetz?
- Datenschutzgesetzgebung – welche Datenschutzgrundlagen sind zu berücksichtigen?

Normen & Managementsysteme:

- DIN EN 80001-1 – wie ist die DIN 80001-1 aufgebaut und welchen Bezug hat diese Normen zum IT-Sicherheitsmanagement?
- ISO 27001 – wie ist die ISO 27001:2013 aufgebaut und wie kann diese Norm gemeinsam mit den anderen Vorgaben umgesetzt werden?
- ISO 20000 – welche Bereiche des ISO 20000 sind für die Aufgaben des IT-Sicherheitsmanagers relevant?
- BS 25999 / BSI Standard 100-4 – welche Bereiche des BS 25999 / BSI-Standard 100-4 sind für den IT-Sicherheitsmanager wichtig zu kennen und beeinflussen seine Aufgaben?
- ISO 31000 – welche Passagen der ISO 31000 sind mit den anderen Normen kompatibel und können genutzt werden, um das IT-Sicherheitsmanagement eines Krankenhauses als Bestandteil des Risikomanagements aufzubauen?
- ISO 14971 – welche Hinweise gibt die ISO 14971 bei der Risikobewertung von vernetzten Medizingeräten?

Risikoanalyse:

Gefährdungen!

- Ermitteln von Gefährdungen – welche Methoden können zum Einsatz kommen?
- Beschreiben von Gefährdungen – wie tief sollten Gefährdungen beschrieben werden?

Ursachen

- Ermitteln von Ursachen – welche Methoden kommen zur Ursachenermittlung zum Einsatz?
- Beschreiben von Ursachen – wie tief sollten Ursachen beschrieben werden?

Gefährdungssituationen

- Situation als Zusammenfall von Gefährdung, Ursache und "nicht-erkennen"
- Ableitung von Situationen aus Prozessen – wie kann anhand eines Prozesses erkannt werden, wo Gefährdungssituationen liegen?
- Situationsbewertung – wie kann eine Gefährdungssituation bewertet werden?

Ableiten der konkreten Risiken

Risikobewertung

- Wie wird ein Risiko bewertet – ethisch, technisch und kaufmännisch?
- Wie kann eine Vergleichsgrundlage der Risikobewertung geschaffen werden?

Risikocontrolling

- Welche Messverfahren gibt es, um Risiken zu überwachen?
- Wie können Kennzahlen entwickelt werden, um Risiken zu überwachen?

Management von Risiken:

Vorgabedokumente

- Risikomanagementrichtlinie – welche Inhalte sollte eine Richtlinie haben?
- Nachweis: Risikoanalyse-Matrix / Risikokontrollmatrix – wie wird die Matrix aufgebaut und fortgeschrieben?

Schutzziele

- Klassisch: Verfügbarkeit, Vertraulichkeit, Integrität
- Speziell: Safety, Security, Effectiveness
- Verantwortung von Risiken
- Planung von Risikokontrollmaßnahmen
- Interne Audits / Revisionen

IT-Zusammenhänge:

Risiken aus der Medizintechnik

- Welche Risiken ergeben sich aus der Anwendung von Medizintechnik für den IT-Betrieb?
- Welche Methoden gibt es, diese Risiken bereits im Beschaffungsprozess zu beherrschen und zu erkennen?
- Welche rechtliche Grundlage verhindert, dass diese Risiken schnell behoben werden?

Risiken aus der Gebäudeleittechnik

- Welche Risiken ergeben sich aus der Vernetzung der Gebäudetechnik für den IT-Betrieb?
- Welche Methoden gibt es, diese Risiken strukturell zu erkennen und zu beherrschen?

Risiken aus der Infrastruktur

- Welche Risiken ergeben sich aus der umgebenden technischen Infrastruktur eines Krankenhauses (Telematikinfrastruktur, KV SafeNet, etc.) für den IT-Betrieb?
- Welche Methoden gibt es, diese Risiken strukturell zu erkennen und zu beherrschen?

Kaufmännische Zusammenhänge:

- Risikocontrolling
- Sicherheits- und Unsicherheitskosten
- Berechnungsformeln und Grundlagen der Kostenrechnung
- Risiko-Berichtsstrukturen

Exkurs KRITIS und Risikomanagement:

- Krankenhäuser als kritische Infrastrukturen
- Aufgaben für den Risikomanager

Didaktik & Organisation:

Kursart: 4-Tage

Abschlussprüfung: Ja, letzter Tag

Zertifizierung durch TÜV PersCert

Gesamt Unterrichtseinheiten: 36 UE zu je 45 Minuten

Prüfung:

Abschlussprüfung: 75 Minuten

Art: Multiple Choice Test / freie Fragen

Dauer: 75 Punkte / >45 Punkte für Bestehen der Prüfung

Sonstiges:

Literatur, Links

- ISO 27001:2013
- DIN EN 80001 – 1:2011
- ISO 9001 . 2013 – Risikomanagement
- G-BA Vorgaben zum Risikomanagement
- ISO 20000 - 1 / - 2

Transferaufgabe während der Woche:

- Konkrete Risikoanalyse anhand eines Beispiels
- Bearbeitung einer Fallstudie mit Managementsituation
- Präsentation / Gruppenarbeit mit Festlegen einer Risikomanagementstrategie

Teilnahmegebühr:

Die Gebühr beträgt **2.499,00,- €** pro Person.

Alle Preise zzgl. der ges. MwSt.

ANMELDUNG und weitere **INFORMATIONEN** unter www.AuiG.de
oder unter **Tel. +49(0) 21 82- 88 65 066**

Zertifizierter IT-Manager im Gesundheitswesen

Schulungsveranstaltung der ENTSCHEIDERFABRIK

Umfang: 5 Tage, 09:00-17:00 Uhr

Referent: Nina Vrielink
Frederik Humpert-Vrielink

Termin: nach Vereinbarung

Vorbildung:

- Berufserfahrung in klinischer IT oder Medizintechnik
- Grundkenntnisse in IT-Management und IT-Prozessen

Branche:

- Krankenhäuser
- MVZ-Betreiber
- Pflegeheime / Altenwohnstifte

Aufgaben im Unternehmen:

- Betraut mit IT-Fragen
- Betraut mit Fragen zur Medizintechnik & IT
- Führungsverantwortung oder Ziel der Führungsverantwortung
- Leiter IT-Abteilung
- Teamleiter in der IT-Abteilung

Persönliche Ziele der Teilnehmer:

- Aufbau einer Karriere in klinischem IT-Management
- Übernahme von Verantwortung im IT-Risikomanagement eines Klinikunternehmens

Einbindung des Lehrgangs:**Flankierende Kurse**

- CISM kann ergänzend absolviert werden.

Aufbauende Kurse

- Klinische Abteilungen führen – Ausbildungen beim deutschen Krankenhausinstitut

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Kenntnisse in Prozessen und Prozessmanagement
- Grundlagen IT-Management
- Berufserfahrung > 5 Jahre

Lernziele:

1. Die Teilnehmer sind mit den wichtigsten Managementprozessen des IT-Managements vertraut.
2. Die Teilnehmer können die Bedeutung der IT-Managementprozesse im Krankenhaus definieren.
3. Die Teilnehmer können klinische IT-Management Prozesse von industriellen IT-Management Prozessen unterscheiden.
4. Die Teilnehmer haben einen Überblick über Normen und rechtliche Grundlagen.
5. Die Teilnehmer kennen Kommunikations- und Konfliktlösungsmethoden.
6. Die Teilnehmer sind in der Lage, als Vermittler zwischen IT, Kaufmännischen Bereichen, Gebäudetechnik und Medizintechnik zu fungieren.
7. Die Teilnehmer können Anforderungen an die Medizintechnik ermitteln.

Die Schulung/ Lehrinhalte**Rechtliche Grundlagen:****1. Klinisch:**

- MPG – welche relevanten Paragraphen des MPG sind für die Aufgabe relevant?
- MPBetreibV – welche relevanten Paragraphen der MPBetreibV sind für die Aufgabe relevant?
- MDD – welchen Einfluss hat die MDD auf die Aufgabe des IT-Managers oder CIO?
- Röntgenverordnung – welchen Einfluss hat die Röntgenverordnung auf die Aufgabe des IT-Managers oder CIO?
- G-BA Richtlinien – welche relevanten Richtlinien des G-BA sind durch den IT-Manager oder CIO zu berücksichtigen?
- SGB – welche relevanten Stellen des SGB beeinflussen die Tätigkeit des IT-Managers oder CIO?

2. Kaufmännisch

- GdPdU – welchen Einfluss haben die GdPdU auf die Tätigkeiten des IT-Managers oder CIO?
 - GoBS – aus welchen Stellen der GoBS können Hinweise für den IT-Managers oder CIO abgeleitet werden?
 - HGB – welche Fundstellen im HGB geben Aufschluss über notwendige Maßnahmen der IT-Organisation?
- KonTraG – welche Aufgaben ergeben sich für den IT-Manager oder CIO aus den rechtlichen Vorgaben des KonTraG?
- BSI-Gesetz / KRITIS – welche Aufgaben für den IT-Manager ergeben sich aus dem BSI-Gesetz / der Gesetzgebung über die kritischen Infrastrukturen?
 - Datenschutzgesetzgebung – welche Datenschutzgrundlagen sind zu berücksichtigen?

Normen & Managementsysteme:

- DIN EN 80001-1 – wie ist die DIN 80001-1 aufgebaut und welche organisatorischen Vorkehrungen hat der IT-Manager zu treffen?
- ISO 27001 – wie ist die ISO 27001:2013 aufgebaut und welchen Einfluss hat diese Norm auf die Aufgabe des IT-Managers / CIO?
- ISO 20000 – welche Bereiche des ISO 20000 sind im Gesundheitswesen für die IT-Organisation zu berücksichtigen?
- BS 25999 / BSI Standard 100-4 – welche Bereiche des BS 25999 / BSI-Standard 100-4 sind für den IT-Manager / CIO wichtig zu kennen und beeinflussen seine Aufgaben?
- ISO 31000 – welche Passagen der ISO 31000 sind mit den anderen Normen kompatibel und können genutzt werden, um das Risikocontrolling innerhalb der IT-Organisation eines Krankenhauses als Bestandteil des Risikomanagements aufzubauen?
- ISO 9001 – welche Passagen aus der aktuellen ISO 9001 sind für die Aufgabe des IT-Managers relevant?

IT-Management Kernprozesse:*Service Management*

- Service Katalog
- Service Level
- Service Transition

*Problem-Management**Service Desk**Lieferantenmanagement**Kapazitätsmanagement**Budgetmanagement und Abrechnung**Einkaufsmanagement Sondergeräte / Medizintechnik***IT-Management Subprozesse:***Qualitätsmanagement*

- Sicherheit als Bestandteil von Qualität
- Zusammenarbeit von Qualitäts- und IT-Management

Sicherheitsmanagement

- Safety vs. Security
- IT-Security vs. Informationssicherheit
- Datenschutz

Risikomanagement

- IT-Risikomanagement
- Risikomanagement für medizinische IT-Netzwerke

Verfügbarkeits- und Notfallmanagement

- Verfügbarkeitsmanagement für Verwaltungssysteme
- Verfügbarkeitsmanagement für IT-gestützte Medizintechnik

Notfallmanagement und Business-Impact-Analyse**Einführen und Planen neuer Prozesse**

- Prozessplanung Verwaltung
- Prozessplanung Betrieb IT-gestützte Medizintechnik
- Prozessplanung Gebäudetechnik
- Exkurs: Vernetzte Prozesse innerhalb der MIT

Aufgaben des IT-Managements:*Anforderungsermittlung ärztliches Portal**Anforderungsermittlung Medizintechnik**Schnittstellen Gebäudetechnik*

- Anforderungsermittlung
- Risiko: Wartungszugänge

*Anforderungsmanagement kaufmännische Prozesse***Kommunikation & Führung:**

- Führungsinstrumente
- Kommunikationsmethoden
- Zielorientierte Methoden

Didaktik & Organisation:

Kursart: Wochenkurs

Abschlussprüfung: Ja, Freitags

Zertifizierung durch TÜV PersCert

Gesamt Unterrichtseinheiten: 36 UE zu je 45 Minuten

Prüfung:

Abschlussprüfung: 75 Minuten

Art: Multiple Choice Test / freie Fragen

Dauer: 75 Punkte / >45 Punkte für Bestehen der Prüfung

Sonstiges:

Literatur, Links

- ISO 27001:2013
- DIN EN 80001 – 1:2011
- ISO 9001 . 2013 – Risikomanagement
- G-BA Vorgaben zum Risikomanagement
- HL.7 – Cookbook

Transferaufgabe während der Woche:

- Entwurf eines MIT-Organigramms für eine Fallstudie
- Gruppenarbeit und Kommunikationsübungen
- Entwickeln von IT-Leistungsprozessmodellen

Teilnahmegebühr:

Die Gebühr beträgt pro Person:

2.499,- € (5 tägiger Lehrgang) .

2.849,- € mit TÜV Prüfung und Note (5 tägiger Lehrgang)

Alle Preise zzgl. der ges. MwSt.

ANMELDUNG und weitere **INFORMATIONEN** unter www.AuiG.de
oder unter **Tel. +49(0) 21 82 - 88 65 066**

HOSPITAL CASE SIM

Das Lean Management Seminar für Krankenhäuser

Umfang: 1 Tag 09:00-17:00 Uhr

Weitere Termine und Inhouse-Schulungen auf Anfrage.

Die Simulation kann auch in eine zwei Tages Veranstaltung eingebettet werden.

Referenten:

- Frank Bornhöft procise gmbh, Mitglied der Geschäftsführung und Master Black Belt
- Prof. Dr. Björn Maier, Vorsitzender DVKC e.V. und Studiendekan an der DHBW Mannheim
- Dirk Lauscher, wissenschaftlicher Mitarbeiter DHBW Mannheim
- Michael Heilmann, Head of Process Excellence, AirPlus International

Termin: nach Vereinbarung

Kursinhalt:

Die Optimierung von Geschäftsprozessen ist das „tägliche Brot“ eines erfolgreichen Unternehmens in allen Branchen. Effektive und effiziente Prozesse sind essenziell um im Wettbewerb bestehen zu können. Diese Veranstaltung zeigt wie sich andere Unternehmen dieser Herausforderung erfolgreich gestellt haben, wie Sie diese Erfahrungen auf Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen adaptieren können und hilft Ihnen dabei auch von den konkreten Erfahrungen anderer zu profitieren.

Ihr Nutzen:

Sie lernen die Grundlagen und die besonderen Erfolgspotenziale der Lean Management und Six Sigma Methode kennen und wenden die Methode im Rahmen einer praxisnahen Management Simulation an. Außerdem profitieren Sie von konkreten Erfahrungsberichten aus anderen Ländern und anderen Unternehmen. Ziel der Management Simulation ist die Optimierung eines Krankenhausprozesses von der Aufnahme bis zur Abrechnung. Sie werden im Team die Durchlaufzeit und Qualität des Prozesses verbessern.

Zielgruppe:

Geschäftsführer/Innen; Verwaltungsdirektor/Innen; Mitarbeiter/Innen im Finanzwesen und Controlling von Krankenhäusern; Prozess- und Qualitätsverantwortliche

Die Schulung/ Lehrinhalte

Inhaltsübersicht:

- ab 9.30 „get together“ Begrüßungskaffee
- 10.00 – 10.45 Lean Six Sigma – Philosophie und Methodik (Frank Bornhöft)
- 10.45 – 11.30 Lean Six Sigma und Hospital Management in den USA - Best Practice Beispiele (Prof. Dr. Björn Maier)
- 11.30 – 12.15 Lean Six Sigma – Process Excellence in der Finanzdienstleistungsbranche (Airtravel Card Plus)
- 12.15 – 13.00 Mittagspause
- 13.00 – 16.00 Hospital Case Sim (Frank Bornhöft, Dirk Lauscher)
- 16.00 – 16.30 Zusammenfassung, Ausblick
Frank Bornhöft, Prof. Dr. Björn Maier

Veranstaltungsort:

Haus der Gesundheitsberufe, Alt Moabit 91, Berlin

Teilnahmegebühr:

Die Gebühr beträgt pro Person:

259,00 € (Mitglieder)

295,00 € (Nicht-Mitglieder aus Gesundheitseinrichtungen)

495,00 € (Berater, Industrievertreter)

Alle Preise zzgl. der ges. MwSt.

**ANMELDUNG und weitere INFORMATIONEN unter www.AuiG.de
oder unter Tel. +49(0) 21 82 - 88 65 066**

Management Training on Digital Transformation und Zertifikat „Strategic Health Information Manager (HIM)“

**15.-16.05.2019 Kongress-Teil: Fachgruppen-Tagung -
Krankenhausführung und digitale Transformation,
Universitätsklinikum Düsseldorf**

**16.-17.05.2019 Workshop-Teil: Management Training -
Strategic Health Information Management,
Rhein-Kreis-Neuss**

**15.-16.05.2019 Kongress-Teil: Fachgruppen-Tagung -
Krankenhausführung und digitale Transformation,
Universitätsklinikum Düsseldorf**

Umfang: 2 Tage, 09:00-17:00 Uhr

Das Ziel der Fachgruppen-Tagungen ist es, für ausgesuchte Digitalisierungsthemen den Nutzen stiftenden Beitrag zum Krankenhauserfolg über bis zu 16 Vorträge heraus zu stellen. Die Tagung ist eine gemeinsame Aktion der drei Fachgruppen der ENTSCHEIDERFABRIK, d.h. I. IT Benchmarking, Datenschutz Benchmarking und ECM-Systeme und IHE.

In 2019 geht es im Universitätsklinikum Düsseldorf um **Krankenhausführung and digitale Transformation: Transforming Healthcare in disruptive Time - Strategic Health Information Management.**

Heranführung an das Thema am Vormittag des Mittwochs

In der Session zur Heranführung an das Thema werden die Ziele hinter dem Thema erläutert und die unterschiedlichen Sichten der VuiG e.V. Zielgruppen nehmen Stellung, d.h. Kaufmännische Sicht, Medizinische Sicht und die Sicht des Informationsmanagements. Mit dieser zusätzlichen Vormittagssession wird insbesondere das folgende Ziel des VuiG e.V. verfolgt: Die Schaffung einer gemeinsamen Kommunikationsebene.

Die drei Blickwinkel auf das Thema

- Kaufmännisch: Dr. D. Napieralski-Rahn und M. Große-Kracht, Vorstände, VuiG e.V.
- Medizinisch: Dr. M. Heiderhoff und C. Möllering, Vorstände, VuiG e.V.
- Informationsmanagement: L. Forchheim, Dr. A. Schuster, S. Wieser, Vorstände, VuiG e.V.

Offizielle Begrüßung und Initialvorträge

- E. Zimmer, Stv. Vorstandsvorsitzender, Universitätsklinikum Düsseldorf
- W. Schwarz, Leiter Dezernat IT / CIO, Universitätsklinikum Düsseldorf
- Dr. D. Napieralski-Rahn, Vorstandsvorsitzender VuiG e.V. und Geschäftsführer Ruhrlandklinik
- Dr. P.-M. Meier, Stv. Sprecher, IuiG-Initiativ-Rat ENTSCHEIDERFABRIK

Session Vorsitzende und Einordnung der Vorträge hinsichtlich des Nutzen stiftenden Digitalisierungsbeitrags zum Krankenhauserfolg

- Dr. J. Düllings, VKD e.V. Präsident und Hauptgeschäftsführer St. Vincenz (angefragt)
- Dr. C. Dujat, Stv. Vorsitzender GuiG Lenkungskreis ENTSCHEIDERFABRIK und Vorstandsvorsitzender promedtheus
- M. Große-Kracht, Vorstand, ATEGRIS
- Prof. Dr. G. Hülsken, FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Münster
- Prof. Dr. B. Maier, DVKC e.V. Präsident und Inhaber des Lehrstuhls für Business Administration und Krankenhaus Management an der DHBW in Mannheim
- Dr. P.-M. Meier, Stv. Sprecher IuiG-Initiativ-Rat ENTSCHEIDERFABRIK und Vorstand März
- C. Möllering, Kaufmännische Leitung Department für Diagnostik, Bildgebung und Strahlenmedizin, Universitätsklinikum Leipzig
- Prof. Dr. M. Staemmler, Leiter Wahlteam Digitalisierungsthemen ENTSCHEIDERFABRIK und Inhaber des Lehrstuhls für Medizinische Informatik an der Hochschule Stralsund
- Dr. A. Zimolong, Mitglied IuiG-Initiativ-Rat ENTSCHEIDERFABRIK und Geschäftsführer Synagon

**ANMELDUNG und weitere INFORMATIONEN unter www.AuiG.de
oder unter Tel. +49(0) 21 82 - 88 65 066**

16.-17.05.2019 **Workshop-Teil: Management Training - Strategic Health Information Management, Rhein-Kreis-Neuss**

Umfang: 2 Tage 09:00-17:00 Uhr

Aufteilung in Workshops, die jeweils mit einem initialen Industrievortrag beginnen

Prof. Dr. Björn Maier, Präsident, DVKC e.V.

Dr. P.-M. Meier, Gründer, ENTSCHIEDERFABRIK

Die Partner der Workshops:

DMI, gök consulting, ID, KMS, März, samedi, SAP, UNITY

Auch unsere US amerikanischen Kollegen werden an der Gruppenarbeit teilnehmen, d.h.

Lawrence Friedman, M.D., Associate Dean for Clinical Affairs, UCSDHC

Christopher Longhurst, M.D., Chief of the Pediatrics Department and CIO, UCSDHC

Ken Lawonn, Senior Vice President & CIO, Sharp HealthCare

Albert Oriol, Vice President & CIO, Rady Children's Hospital

Tom Gammieri, Corporate Senior Vice President, Regional Chief Executive– South, Scripp Clinics

Kevin Mattson, President and Chief Executive Officer, San Ysidro Health Center

Abschlussdiskussion unter Vorsitz von

Prof. Dr. Björn Maier, Präsident, DVKC e.V.

Dr. P.-M. Meier, Gründer, ENTSCHIEDERFABRIK

Kursinhalt:

Digitale Disruption = die digitale Neuaufstellung der Leistungserbringung (Rekonstruktion von Geschäftsprozessen) und die Auswirkungen auf den Wettbewerb unter den Leistungserbringern (Disruption von Geschäftsmodellen). Das Ziel der neuen Summer-School ist, die Teilnehmer auf diese veränderten Wettbewerbsbedingungen vorzubereiten und ihnen das Handwerkszeug an die Hand zu geben, mit dem sie die Herausforderungen strategisch und ganz konkret im Tagesgeschäft meistern können.

Teilnahmegebühr:

Die Gebühr beträgt pro Person:

Einzelpreise:

Kongress-Teil:

- Klinik-Vertreter: **126,- €**
- Mitglied u. Industrie-Vertreter: **252,- €**
- Nicht-Mitglied u. Industrie-Vertreter: **504,- €**

Workshop-Teil:

- Klinik-Vertreter: **252,- €**
- Mitglied u. Industrie-Vertreter: **504,- €**

Gesamtpreis:

- Klinik-Vertreter: **378,- €**
- Mitglied u. Industrie-Vertreter: **756,- €**

Alle Preise zzgl. der ges. MwSt.

ANMELDUNG und weitere INFORMATIONEN unter www.AuiG.de oder unter Tel. +49(0)21 82-88 65 066

10 Jahre - Entscheider-Reisen

Management Training on Digital Transformation und Zertifikat „Strategic Health Information Manager (HIM)“

21.-27.07.2019 San Diego

Seit 10 Jahren machen wir Entscheider-Reisen und der Nutzen steckt im gemeinsamen Erleben, diskutieren und adaptieren. Lesen Sie unten mehr zu unserer diesjährigen Reise, melden Sie sich an, verschaffen sich selber ein Bild von der digitalen Transformation in den USA/Kalifornien, besuchen Sie mit uns Kliniken, das Leadership Summit der AHA oder das mit unseren amerikanischen Freunden entwickelte Management Training on Digital Transformation: Transforming Health Care in Disruptive Times!

Ziele und Zielgruppen des Management Training on Digital Transformation

Halbjährlich wechselseitig in den USA und in Deutschland

Zielgruppe: Führungs- und Leitungsebene von Leistungserbringern, Industrie und Beratungshäusern

Fokus: Die Auswirkungen der digitalen Transformation auf den regionalen und überregionalen Wettbewerb unter den Leistungserbringern.

Ziele: Das Management-Training in den USA bereitet Sie auf die Herausforderungen der Digitalisierung vor, d.h. Sie erfahren was Sie ganz konkret "tun müssen", um im Wettbewerb erfolgreich zu bleiben

Die Tage, die Kliniken und die ReferentInnen

SONNTAG 21.07.2019

Come Together

MONTAG 22.07.2019

Business Breakfast

Besuch: San Ysidro Health Center

- Kevin Mattson, President and CEO San Ysidro Health Center

DIENSTAG 23.07.2019

Besuch: SHARP HealthCare

- Ken Lawonn, Senior Vice President & Chief Information Officer

Besuch: Rady Childrens Hospital San Diego

- Donald Kearns, M.D., M.M.M., President and Chief Executive Officer
- Albert Oriol, Vice President and CIO

MITTWOCH 24.07.2019

Besuch: UC San Diego Health System

- Lawrence Friedman, M.D., Associate Dean for Clinical Affairs, UCSD Health System
- Christopher Longhurst, M.D., M.S., CIO & Professor for Biomedical Informatics and Pediatrics, UCSD Health System
- M.D. Razelle Kurzrock, Chief, Division of Hematology & Oncology, UC San Diego - Moores Cancer Center

DONNERSTAG 25.07.2019

Parallel: AHA Summit: Schedule of Events

Parallel: Management Training on Digital Transformation

- Dr. Pierre-Michael Meier, Founder, ENTSCHIEDERFABRIK
- Prof. Dr. Björn Maier, President, German Association on Hospital Controlling
- Axel Paeger, Founder & Chairman, AMEOS Hospital Group
- Lawrence Friedman, M.D., Associate Dean for Clinical Affairs, UCSDHC
- Christopher Longhurst, M.D., Chief of the Pediatrics Department and CIO, UCSDHC
- Ken Lawonn, Senior Vice President & CIO, Sharp HealthCare
- Albert Oriol, Vice President & CIO, Rady Children's Hospital

FREITAG 26.07.2019

Parallel: AHA Summit: Schedule of Events

Parallel: Management Training on Digital Transformation

- Prof. Dr. Björn Maier, President, German Association on Hospital Controlling
- Dr. Pierre-Michael Meier, Founder, ENTSCHIEDERFABRIK
- Tom Gehring, CEO at San Diego County Medical Society (retired)
- Kevin Mattson, President and Chief Executive Officer, San Ysidro Health Center
- Dr. Josef Düllings, President and Chief Executive Officer, St. Vicenz Hospital Group
- Patrick Haberland, Partner, DHR International

SAMSTAG 27.07.2019**Parallel: AHA Summit: Schedule of Events****Parallel: Management Training on Digital Transformation**

- Dr. Pierre-Michael Meier, Founder, ENTSCHEIDERFABRIK
- Keith Fraidenburg, COO, CHIME
- Albert Oriol, Vice President & CIO, Rady Children's Hospital

Folgende Pakete können gebucht werden:**Teilnahmegebühr** (pro Person zzgl. der geltenden gesetzl. MwSt.)**PAKET (1)** Klinikbesuche und Leadership Summit der AHA zu **1.875,- €**

- **Zielgruppe:**
- **Personen:** Führungs- und Leitungsebene von Leistungserbringern, Industrie und Beratungshäusern
- **Interesse/Fokus:** Gewinnung eines Überblicks über die Entwicklungen im US amerikanischen Krankenhausmarkt.
- **Ziele:** Ableitung, Abstraktion oder gar Vorwegnahme von Entwicklungen in den USA für Deutschland.
- Weitere Paketinhalte:
 - Mahlzeiten lt. Programm inkl. Softdrinks,
 - Transport zw. dem empfohlenen Hotel und den Kliniken und

PAKET (2) Klinikbesuche und Management Training on Digital Transformation zu **1.875,- €**
(ohne Prüfung und ohne Note)

- **Zielgruppe:**
- **Personen:** Führungs- und Leitungsebene von Leistungserbringern, Industrie und Beratungshäusern
- **Interesse/Fokus:** Die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den regionalen und überregionale Wettbewerb unter den Leistungserbringern.
- **Ziele:** Das Management-Training in den USA bereitet Sie auf die Herausforderungen der Digitalisierung vor. Es werden die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den Wettbewerb unter den Leistungserbringern aufgezeigt und was sie ganz konkret für Maßnahmen ergreifen müssen, um im Wettbewerb erfolgreich zu sein.
Erworbene Kompetenzen: <http://entscheiderfabrik.de/veranstaltungen/entscheider-reise-usa-2018>
- **Zertifikat:**
- Strategic Health Information Manager (ohne Prüfung und ohne Note)
- **Weitere Paketinhalte:**
- Mahlzeiten lt. Programm inkl. Softdrinks,
- Transport zw. dem empfohlenen Hotel und den Kliniken

PAKET (3) Klinikbesuche und Management Training on Digital Transformation zu **2.500,- €**
(mit Prüfung und mit Note)

- **Zielgruppe:**
- **Personen:** Sehen Sie die Ausführungen unter Paket (2)
- **Interesse/Fokus:** Sehen Sie die Ausführungen unter Paket (2)
- **Ziele:** Sehen Sie die Ausführungen unter Paket (2)
- **Erworbene Kompetenzen:** Sehen Sie die Ausführungen unter Paket (2)
- Zertifikat:
 - Strategic Health Information Manager (mit Prüfung und mit Note)
- Weitere Paketinhalte: Sehen Sie die Ausführungen unter Paket (2)

**ANMELDUNG und weitere INFORMATIONEN unter www.AuiG.de
oder unter Tel. +49(0)21 82-88 65 066**

BAUSTEINE DER ENTSCHEIDERFABRIK

Die Bausteine der Entscheiderfabrik

Unternehmenserfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte!

Ziel der ENTSCHEIDERFABRIK ist es, „Lösungen“ für „Probleme“ in den „Geschäftsprozessen“ zu erarbeiten.

Dieses Ziel unterstützen

- 33 Verbände,
- über 800 Standorte von Kliniken,
- über 100 Industrie-Unternehmen und
- von den Verbänden gewählte Beratungshäuser

Die **Zielerreichung** gelingt dadurch, dass wir seit 1996 eine **Inkubator-Funktion für Digitalisierungsprojekte in der Gesundheitsbranche** wahrnehmen.

- **Kliniken** können 12 Monate „testen“, ob Digitalisierungsprojekte einen Nutzen stiftenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten.
- Kliniken können somit „tolle Ideen“ testen, ohne Gefahr zu laufen, Geld falsch auszugeben.
- **IT und Medizintechnik Unternehmen** erhalten bei erfolgreichen Tests, Pilot- bzw. Referenzinstallationen.
- Kliniken und Industrie erzielen eine **Win-Win-Situation**.

Die **Inkubator-Funktion für Digitalisierungsprojekte** ist hinlänglich als das **Format der ENTSCHEIDERFABRIK** bekannt, d.h. mit **Entscheider-Event, Sommer-Camp** und **Ergebnis-Veranstaltung!**

- Auf dem **Entscheider-Event** im Februar werden aus 12 Vorschlägen die fünf Digitalisierungsthemen gewählt. Die Kliniken können sich dann auf die Themen wählen und diese dann als Digitalisierungsprojekt testen. Dem Entscheider-Event steht ein Call for Participation voran, aus dem die 12 finalen Vorschläge, die sog. FINALISTEN ausgewählt werden.
- Das **Sommer-Camp** im Juni dient dazu, die Arbeiten in den Digitalisierungsprojekten zu monitorieren.
- Auf der **Ergebnis-Veranstaltung** im November (Deutscher Krankenhaustag / MEDICA) werden dann nach 9 Monaten erstmals Ergebnisse präsentiert.

Zusammenfassend ist die Strategie, die stetige Weiterentwicklung dieses Inkubators bzw. dieser **Arbeits- und Kommunikationsplattform**, um den Wertbeitrag von Digitalisierungsprojekten zum Klinikerfolg kontinuierlich heraus zu arbeiten.

Das Ursprungs-konzept ist seit dem anhand der Klinik-Nachfrage gewachsen

- **IT-Branchen-Reporte der Krankenhaus Unternehmensführung** zur Ergebnis-Veranstaltung (November) und zum Entscheider-Event (Februar)
- **Internationale Aktivitäten**, wie z.B. **Entscheider-Reise USA mit Management Training on Digitization**, Mitgliedschaft in der **EAHM**, Mitgliedschaft in **IHE International/ Europe**, etc.
- **Entscheider-Werkstätten** (Von „Blaupausen“ einer Klinik-Organisation lernen und diese im Workshop für die eigene Organisation adaptieren.)
- **Fachgruppen-Tagungen** (Zu „zwei“ Problemstellungen einer Klinik-Organisation stellen Klinik und Industrie-Referenten Lösungsansätze vor.)
- **Ausgründung des Seminar- und Weiterbildungsangebotes mit Zertifikaten in die „AuIG Akademie“**, d.h. z.B. das **Management Training on Digital Transformation** mit dem Zertifikat „**Strategic Health Information Manager**“
- **VKD e.V. Urkunde Nachhaltiger Krankenhauspartner hinsichtlich Informations- und Medizintechnik**
- Prämierung und Unterstützung von **Start Ups** und **Young Professionals**
- Das **ENTSCHEIDERFABRIK Areal** auf der MEDICA mit VIP-/Entscheider-Lounge, Gemeinschaftsstand LiveView, Vorträgen, etc.



FEEDBACKS AUS DER BRANCHE

» Die ENTSCHEIDERFABRIK hat seit Ihrer Gründung in 2006 für die zwingend nötige Digitalisierung der Kliniken durch Nachhaltigkeit und durchdachte, praxistaugliche Konzepte Großartiges geleistet. Sie schafft vor allem Transparenz über die Wertschöpfung von IT-Projekten - ein Verfahren, das in Deutschland einmalig ist. Für die Klinikmanager werden so die Potenziale deutlich. Neben dem Entscheider-Event im Februar ist der jährliche Krankenhaustag ein wertvolles Forum, um das Großprojekt „Digitale Klinik“ weiter beharrlich voranzutreiben. <<



Dr. Josef Düllings, Präsident des VKD - Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. und Hauptgeschäftsführer der St.Vincenz Gruppe.

» Die ENTSCHEIDERFABRIK ist eine hervorragende Einrichtung. Als Geschäftsführer frage ich mich immer wieder, ob die IT mehr Kostentreiber oder Nutzenbringer ist. Die in der ENTSCHEIDERFABRIK bearbeiteten Themen liefern praktische Lösungen für Probleme in klinischen Geschäftsprozessen. Hier zeigt sich immer wieder, dass sich IT Investitionen lohnen können. Weiter so! <<



Gertrud Türk-Ihli, Vorstandsmitglied der ORBIS Anwendergruppe e.V. und Pflegemanagerin in den Kreiskliniken Esslingen

» Die ENTSCHEIDERFABRIK provoziert eine Wettbewerbssituation innerhalb der IT-Branche aber auch der Krankenhausseite. Dies ist die beste Voraussetzung zur Entwicklung sinnvoller Produktideen und Anwendungen zur Optimierung von Krankenhausprozessen, zur Erlössicherung, zur Kostenreduktion und zur Qualitätssicherung. Die ENTSCHEIDERFABRIK hat in den letzten 10 Jahren somit auch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Krankenversorgung geleistet. Der VKD wird die ENTSCHEIDERFABRIK weiterhin gerne aktiv unterstützen. <<



Peter Asché, Sprecher IuIG-Initiativ-Rat der ENTSCHEIDERFABRIK, Vizepräsident VKD e.V. und Kaufmännischer Direktor / Vorstand Uniklinik der RWTH Aachen.

» Ziel der ENTSCHEIDERFABRIK ist es „Lösungen“ für „Probleme“ in den „Geschäftsprozessen“ zu erarbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen werden **33 Verbände**, über **800 Kliniken**, über **100 Industrie-Unternehmen** und von den Verbänden **gewählte Beratungshäuser** zusammen gebracht. Die Zusammenführung gelingt über das Konzept mit Entscheider-Event, Sommer-Camp und Ergebnis-Veranstaltung! Kliniken können zwölf Monate „testen“, ob Digitalisierungsprojekte einen Nutzen stiftenden Beitrag zum Unternehmenserfolg liefern, oder eben nicht. So können Fehlinvestitionen vermieden werden. Auf dem Deutschen Krankenhaustag wurden die Ergebnisse dieses Jahres präsentiert. 227 TeilnehmerInnen hörten sich an, welche Ergebnisse die beteiligten 14 Kliniken und Verbände erzielten. Gratulation und weiter so zu diesem wirklich guten Ergebnis. <<



Martin Schmid, Präsidium des VKD e.V. Schriftführer. Hauptamtlich ist er Geschäftsführer des Klinikum Fichtelgebirge

» Mehrwert schaffen, sichtbare Ergebnisse produzieren. Dass Management und IT-Leitungen deutscher Krankenhäuser gemeinsam Projekte erarbeiten, war ein revolutionärer Ansatz. Als Industriepartner bei vielen Projekten hat auch Siemens von den Anregungen aus der Praxis profitiert. <<



Bernhard Calmer, Head of Business Development Germany, Cerner Health Services.

» Die ENTSCHEIDERFABRIK unterstützt die Entwicklung von guten Ansätzen und Ideen zu marktreifen und akzeptierten Lösungen. Durch den intensiven Dialog innerhalb der Projekte werden alle Beteiligten mit den Sichtweisen der Partner konfrontiert, dies reduziert Reibungsverluste. <<



Daniel Diekmann, Geschäftsführer der ID Information und Dokumentation im Gesundheitswesen GmbH & Co. KGaA

» Die ENTSCHEIDERFABRIK gibt den Krankenhäusern - also den Anwendern der IT-Technik - die Möglichkeit, die für sie wirklich wichtigen Themen zu favorisieren und anderen Entwicklung aktiv mitzuwirken. Das heißt, die Krankenhäuser können klar artikulieren, was sie brauchen und wie es aussehen sollte. Durch die Veröffentlichung auf dem Entscheider-Event und dem Deutschen Krankenhaustag / MEDICA partizipieren andere Krankenhausleitungen und IT-Spezialisten an den speziellen Erfahrungen der Kollegen. Das ist die beste Referenz für ein Projekt. <<



Angela Krug, Präsidium des VKD - Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. Schriftführerin und Geschäftsführerin der Kliniken Krankenhaus Märkisch-Oderland.

» Zehn Jahre ENTSCHEIDERFABRIK steht für Innovation, Networking und Erfolg. Mit hoher Fachkompetenz und Kreativität widmen sich Experten aus Industrie, IT und Gesundheitswesen den besonderen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Wir alle sind Zeugen eines Paradigmenwechsels auf dem unaufhaltsamen und spannenden Weg zur digitalen Klinik. Es gilt, sich die neuen Medien nutzbar zu machen und gleichzeitig die darin liegenden Chancen als wichtigen Baustein für den Unternehmenserfolg zu erkennen. <<



Bernd Decker, Schatzmeister VKD e.V. und Geschäftsführer der DRK Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz.

» Eine gute IT wird in den nächsten Jahren den Unterschied machen und ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Krankenhäuser werden. Mit der ENTSCHEIDERFABRIK wurde vor zehn Jahren eine Organisation geschaffen, die zwischen den Verbänden, den IT-Herstellern und den Krankenhäusern in vorzüglicher Weise vermittelt. Ein besonderes Highlight sind die Reisen der ENTSCHEIDERFABRIK, wie zuletzt nach San Francisco. Hier ergibt sich die Möglichkeit in kurzer Zeit im internationalen Umfeld Erfahrungen zu sammeln. <<



Karsten Honsel, Vorstandsvorsitzender der Gesundheit Nordhessen Holding

» Es ist der Verdienst der ENTSCHEIDERFABRIK, dass den Geschäftsführern und Vorständen der deutschen Krankenhäuser die Wichtigkeit der IT für strategische Zukunftsentscheidungen bewusst geworden ist. Die Einrichtungen profitieren inhaltlich. Die Anbieterseite profitiert wirtschaftlich und mit neuen interessanten Projekten. Ich glaube, die Anbieterseite hat noch gar nicht wirklich realisiert, zu welchem Dank sie der ENTSCHEIDERFABRIK und namentlich Herrn Dr. Meier, verpflichtet sind. <<



Stefan Burkart, Inhaber Bodensee Institut, Aufsichtsrat der Maico GmbH und der Sasse AG, Initiator und Rechtsinhaber "Facility Management Messe + Kongress" und Veranstalter des "Dialog Gesundheitswesen" und des "Dialog Facility Management" zuvor war er Vorstand der Nexus AG und Geschäftsführer der Zehacker Gruppe

» IT im Gesundheitswesen muss Innovationskraft und Gestaltungselement für wichtige notwendige wirtschaftliche und qualitative Veränderungen sein. Dazu bedarf es immer wiederkehrender Inspiration, Motivation, Kreativität und Sachverstand. Nicht zuletzt sind Voraussetzungen und Gegebenheiten zu schaffen die Menschen dazu bringen eingeschränkte Sichtweisen, etablierte Gedanken und eingefahrene Wege zu überwinden und das „Nichtmögliche“ zu denken und zielgerichtet umzusetzen. Dazu liefert das Konzept der ENTSCHEIDERFABRIK allerbeste Erfolgsgrundlagen. Die Form, die Ausgestaltung und die Inhalte stellen eine einzigartige Arbeitsweise sicher, die alle Teilnehmer aus Management, IT, Industrie und Beratung als Team zusammenwachsen lässt und durch die Bündelung unterschiedlicher Sichtweisen und Kompetenzen wirklich Neues schafft. <<



Gunther Nolte, Gründungsmitglied des Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter KH-IT e.V., Sprecher der AG IT der Arbeitsgemeinschaft kommunaler Großkrankenhäuser und Prokurist mit Verantwortung für das Ressortleiter IT / TK bei der Vivantes GmbH - Netzwerk für Gesundheit.

FEEDBACKS AUS DER BRANCHE

» Das erfolgreiche Veranstaltungskonzept im IT- und Management-Bereich des deutschen Gesundheitswesens ist einzigartig. Die stetig steigenden Teilnehmer-Zahlen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen zeugen von der hohen Qualität des Gesamtkonzeptes bzw. von für die Zielgruppen interessanten Themen sowie einer sehr guten Vernetzungsarbeit und hohem Engagement der Beteiligten. «



Wolfgang Platter,
leitet im BVMI - Berufsverbandes
Medizinischer Informatiker e.V. die
Landesgruppe Baden-Württemberg
und ist Vertriebsleiter Enterprise-IT Süd
bei Agfa HealthCare.

» Die ENTSCHEIDERFABRIK hat sich in den vergangenen 10 Jahren zu einer hochprofessionellen Plattform entwickelt, die wir auch weiterhin nutzen und unterstützen werden. Sie bringt jedes Jahr innovative Konzepte hervor, die sich durch ihren strategischen Weitblick, ihre Praxistauglichkeit und ihren hohen Nutzen für den Unternehmenserfolg der Akteure im Gesundheitswesen auszeichnen. Wer hier mitwirkt profitiert mehrfach und insbesondere:

- vom Dialog zwischen Unternehmensführung und IT-Verantwortlichen über ein gemeinsames Verständnis zum Wertbeitrag von IT-Investitionen.
- von den praxiserprobten Konzepten, die als „Blaupause“ zur Lösung unternehmensspezifischer Herausforderungen herangezogen werden können. «



Dr. Andreas Goepfert,
Vorstand der Anregiomed Kliniken mit
Sitz in Ansbach

» Das ENTSCHEIDERFABRIK-Konzept führt nicht nur zu hervorragenden Projektergebnissen, sondern trägt auch zu einem erfolgreichen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie zu einer Vernetzung zwischen Unternehmensleitungen und IT-Management der Krankenhäuser sowie Beratungs- und Softwareunternehmen bei. «



Prof. Dr. Paul Schmücker,
Präsident der GMDS - Deutsche
Gesellschaft für Medizinische
Informatik, Biometrie und
Epidemiologie e.V., Geborenes Mitglied
im Lenkungskreis der GuiG bzw. der
ENTSCHEIDERFABRIK und
Lehrstuhlinhaber an der Hochschule
Mannheim.

» Die ENTSCHEIDERFABRIK hat in den vergangenen 10 Jahren eine in der Branche einmalige Erfolgsgeschichte geprägt. Das durch die ENTSCHEIDERFABRIK geprägte - und in 2006 sehr innovative - Modell der konzertierten und problemorientierten Zusammenarbeit von Krankenhäusern, Industrie und Beratern hat viele erfolgreiche Projekte hervor gebracht und für die beteiligten Krankenhäuser einen echten Nutzen geschaffen. Aufgrund der Beteiligung vieler Verbände und relevanter Institutionen / Unternehmen der Gesundheitswirtschaft ist die ENTSCHEIDERFABRIK ein wichtiger Impulsgeber, Motor und Förderer von Lösungen in den Themenfeldern der Informations-, Medizintechnik und IT-Prozessunterstützung geworden. «



Dr. Carl Dujat,
Geborenes Mitglied im Lenkungskreis
der GuiG mbH der ENTSCHEIDER-
FABRIK und Vorstandsvorsitzender
promedtheus.

» Von der ENTSCHEIDERFABRIK profitieren alle: Kliniken, Industrieunternehmen und Beratungshäuser. Besonders die unterschiedlichen Formate, wie z.B. das Entscheider-Event oder das Sommer-Camp, liefern innovative, praxisorientierte Ideen und enorme Synergiepotenziale. Wir als Kliniken können zwölf Monate testen, ob Digitalisierungsprojekte einen Nutzen stiftenden Beitrag zum Unternehmenserfolg liefern und dem tatsächlichen Bedarf entsprechen. Mögliche Fehlinvestitionen können so vermieden werden. Industrie-Unternehmen realisieren auf der anderen Seite eine steile Lernkurve und bei guten Lösungen einen Kauf nach erfolgreicher Testphase und somit einen kurzen Sales Cycle. Wenn das keine Win-Win-Situation für alle Beteiligten ist, was dann? «



Dr. Brunhilde Seidel-Kwem,
Kaufmännischer Vorstand und
Sprecherin des Klinikumsvorstandes,
Universitätsklinikum Jena

ENTSCHEIDERFABRIK HISTORIE

Die Entscheider - Zyklen seit 2006	
2006	Gründungsworkshop von GMDS e.V. und bdvb e.V., Bonn
2007	Erster Entscheider-Event, Schliersee
2008	Erster vollständiger Entscheider-Zyklus mit Entscheider-Event, Sommer-Camp und Ergebnis-Veranstaltung auf dem Deutschen Krankenhaustag / MEDICA. Wettbewerb von 12 FINALISTEN bzw. Themen-Vorschlägen, Wahl der 5 Digitalisierungsthemen, Klinik-Organisationen können erstmalig Digitalisierungsprojekte „ausprobieren / testen“, Düsseldorf
2009	Zweiter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 24 FINALISTEN, 10 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2010	Dritter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 36 FINALISTEN, 15 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2011	Vierter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 48 FINALISTEN, 20 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2012	Fünfter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 60 FINALISTEN, 25 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2013	Sechster Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 72 FINALISTEN, 30 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2014	Siebter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 84 FINALISTEN, 35 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2015	Achter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 96 FINALISTEN, 40 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2016	10 Jahre Jubiläum, Neunter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 108 FINALISTEN, 45 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2017	Zehnter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 120 FINALISTEN, 50 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2018	Elfte Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 132 FINALISTEN, 55 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf
2019	Zwölfter Entscheider-Zyklus, d.h. akkumuliert 144 FINALISTEN, 60 Digitalisierungsthemen, Düsseldorf

Übersicht über die IUIG, AuiG Akademie für Unternehmensführung und IT-Service-Management in der Gesundheitswirtschaft

VuiG e.V. – Verband für Unternehmensführung und IT-Service-Management in der Gesundheitswirtschaft

- Mitglieder sind Führungskräfte aus der Informations- und Medizintechnik und der Krankenhaus Unternehmensführung.
- Der Verband ist somit Expertennetzwerk und wichtiger Inputgeber.
- Der VuiG e.V. ist fördernder Verband der ENTSCHIEDERFABRK und Mitglied in der IuiG.

IuiG – Initiative für Unternehmensführung und IT-Service-Management in der Gesundheitswirtschaft

- Formlose Interessengemeinschaft von Verbänden mit dem gleichen Ziel - Unternehmenserfolg durch die AUSRICHTUNG von IT und Medizintechnik auf die UNTERNEHMENS-ZIELE und die Schaffung einer gemeinsamen Kommunikations- und Bewertungsebene zwischen Krankenhaus-Unternehmensführung und IT
- Die Verbände entsenden je einen Vertreter in den Initiativrat
- Sprecher und Stv. Sprecher des IuiG-Initiativ-Rates sind AuiG Lenkungskreismitglieder.
- Der IuiG-Initiativ-Rat empfiehlt wie sich die IuiG strategisch weiter ausrichten sollte.

Der IuiG gehören die folgenden Verbände und dem IuiG-Initiativ-Rat die entsprechenden Vertreter an:

Mitglieder im IuiG-Initiativ-Rat

Sprecher IuiG-Initiativ-Rat, Peter Löbus

- | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------|-----------------------------|
| 1. bdvb e.v. | Rüdiger Wüst | 18. FEMAK e.V. | Norbert Ruch |
| 2. BMC e.V. | Ralph Längel | 19. FKT e.V. | Horst Träger |
| 3. BVBG e.V. | Anton J. Schmidt | 20. GFO e.V. | Prof. Dr. Hartmut F. Binner |
| 4. BVMed e.V. | Joachim M. Schmitt | 21. GMDS e.V. | Prof. Dr. Martin Staemmler |
| 5. BVMI e.V. | Andreas Henkel | 22. HL7 e.V. | Prof. Dr. Sylvia Thun |
| 6. CCESigG e.V. | Jürgen Bosk | 23. IGW e.V. | Prof. Dr. Jörg Debatin |
| 7. CEMPeG e.V. | Dr. Andreas Zimolong | 24. IHE e.V. | Alexander Ihls |
| 8. DGFm e.V. | Dr. Nikolas von Schroeders | 25. KKC e.V. | Manfred Kindler |
| 9. DGG e.V. | Dr. Stephan H. Schug | 26. MMV e.V. | Dr. Peter Müller |
| 10. DGTelemed e.V. | Reimund Siebers | 27. RÜJNHaid e.V. | Dr. Michael von Blanquet |
| 11. DKI e.V. | Dr. Karl Blum | 28. SPECTARIS e.V. | Jörg Mayer |
| 12. DPR e.V. | Irene Maier | 29. TMF e.V. | Sebastian Claudius Semler |
| 13. DVKC e.V. | Prof. Dr. Björn Maier | 30. VBGW e.V. | Dr. Armin P. Wurth |
| 14. DVMD e.V. | Annett Müller | 31. VKD e.V. | Peter Asché, Sprecher |
| 15. EFA e.V. | Volker Lowitsch | 32. VuiG e.V. | Dr. Daniel Napieralski-Rahn |
| 16. emtec e.V. | Manfred Wolf | 33. WGKT e.V. | Cord Brüning |
| 17. EVKD | Dr. Pierre-Michael Meier,
stv. Sprecher | | |



ANSPRECHPARTNERIN:

IRIS MEIER

Geschäftsführerin der AuiG
Akademie für Unternehmensführung
und IT-Service-Management
in der Gesundheitswirtschaft

Rochusweg 8
41516 Grevenbroich
Tel. +49(0) 21 82 - 88 65 066
Fax +49 (0) 21 82 - 88 65 382
Tel.: +49 (0) 21 82 - 88 65 066
eMail: iris.meier@auig.de

Die **ENTSCHEIDERFABRIK**, der **IT/MT IDEEN-INKUBATOR** in der Gesundheitswirtschaft

Von der Idee zum Nutzen stiftenden Digitalisierungsprojekt



12 ThemenVorschläge
der **FINALISTEN**
des Teilnehmerwettbewerbs
aus Industrie und Kliniken

Wahl der
5 Digitalisierungsthemen

Kliniken können 5
Digitalisierungsthemen
12 Monate auf ihren Nutzen testen,
in Projekten

Fachleute der Industrie
und Kliniken
bearbeiten die 5
Digitalisierungsprojekte

Eine Führungskraft der 5 Projekte
wird ausgezeichnet.
Wahl des Unternehmens-/
Klinikführer des Jahres.

Entscheider-Event

Sommer-Camp

Deutscher
Krankenhaustag
Ergebnis-Veranstaltung

Kliniken können 5 Digitalisierungsthemen 12 Monate auf ihren Nutzen testen, in Projekten.
Fehlinvestitionen werden vermieden.